

Einbau und. Verarbeitungshinweise für Getriebemotor LSU 7/16

1. Auslieferungszustand

Der Synchronmotor mit Getriebe wird mit größter Sorgfalt produziert und unterliegt einer 100%-igen Funktions- und Geräuschverhaltenskontrolle. (In einem Abstand von 30 cm dürfen keine-Geräusche wahrgenommen werden)

2. Umgang und Transport

Die Motorgetriebeeinheit vor Schlägen und Stößen schützen

3. Befestigung der Motorgetriebeeinheit

Die Motorgetriebeeinheit muss mit 2 Schrauben M4 (max. 6 mm lang) am Getriebe erfolgen, da sonst das Getriebe blockiert oder zerstört werden kann. Die Befestigung der Motorgetriebeeinheit an den drei Gewinden M3 am Motor ist grundsätzlich unzulässig da dies ebenfalls zur Zerstörung führen kann. Zur Ankopplung der Motorgetriebeeinheit an den Resonanzkörper ist eine schwingungsdämpfende Eigenschaft erforderlich. Diese kann durch elastische Elemente aus Gummi, Polyurethan, Schaumgummi oder anderer Werkstoffe mit schall- und schwingungsdämpfender Eigenschaften erfolgen. Die Wahl des geeigneten Werkstoffes hängt vom konkreten Einsatzfall ab.

4. Verbindung zwischen Getriebeachse und Pyramidenwelle

Die Getriebeachse und die Pyramidenwellen dürfen nicht starr miteinander verbunden werden, da dies auf Grund geringster Fluchtungsabweichungen zum Blockieren des Getriebes führen kann. Bewährt haben sich elastische Kupplungen, die eigens für den Einsatz in Pyramiden angeboten werden.

5. Elektrische Anschlüsse

Der elektrische Anschluss des Motors hat entsprechend der VDE-Vorschrift zu erfolgen, wofür der Pyramidenhersteller eigenverantwortlich ist. Die auf den Motoren angegebenen Spannungen ist zur Vermeidung von Schäden einzuhalten. Bei Betriebsspannung über 42 V~ ist die Motorgetriebeeinheit mit Schutzleiter zu verbinden, wenn keine Schutzisolation vorhanden ist.

6. Garantie

Bei Nichteinhalten dieser Vorschriften kann es zum Verlust der Garantieansprüche führen.